[Sebastian Mayr / Beda Lehner]: Bibliotheca Cremifanensis, Catalogus Codicum Manuscriptorum. Auszug aus dem Katalog des Hugo Schmid ab anno 1877.

Kremsmünster, 1903-1913 Seite 53a

Quelle:
Copyright:

Blatt 248b Sp 2: Epistola Dom. XXIV. post Pent. — u. Epistola Dom. XXIII post Pent.

Blatt 2a - 4b dieselbe Hand des XV. Jahrh.; Bl. 13a - 22a dieselbe Hand des XV. Jahrhunderts; Bl. 23a - 146a Sp 1 in medio; 189a - 248b Sp 1 dieselbe Hand des XV. Jahrh.; Bl. 146a Sp 1 beginnt dieselbe Hand, die Bl. 2a - 4b schrieb und auch die Schlussschrift Bl. 248b Sp 1 u. Sp 2; dieselbe Hand machte hie und da Notizen und könnte vielleicht dieselbe Hand sein, die von Bl. 23a an schrieb, besonders da von Bl. 146a Sp 1 bis 148a Sp 2 die Schrift mehrmals wechselt; Bl. 148a Sp 2 - 157b jedenfalls andere Hand des XV. Jahrh.

Blatt 23a gemalte Initiale; Bl. 124a hübsche rote Initiale; eine weniger schöne rote Bl. 150b; eine roher gemalte Bl. 45b. alph. 27/5 1908

Cod. CCXXXIV.

234

Pergamenthandschrift des XIII.? Jahrhunderts. 175 Blätter in Folio durchaus in zwei Spalten. Altes Eigentum von Kremsmünster.

NB. Am hinteren Deckel ein Fragment eines Vocabuliums aus dem XV. Jahrh. (Papier).

1) Blatt 1a - 175a: Raymundi summa (de poenitentia et matrimonio). Der Verfasser ist Raymundus de Pennaforte, gest. 1256. — Am Schlusse des pars II der summa sind zwei Blätter 77 u. 78 aus Papier eingeschaltet, wovon 77a - 78a ein Realregister enthalten. Bl. 78b u. 175b unbeschrieben.

Der ganze Codex durchaus von einer Hand geschrieben, die P. Hugo Schmid für eine Hand des ausgehenden XIII.? Jahrh. hält; nur Bl. 77a - 78a die Hand des XIV. Jahrh.

Am Beginne der Absätze nicht selten kleine zierliche Initialen, die meisten sind rot (Bl. 79a eine etwas größere Init. rot; Bl. 1a u. b sollte das Wort Quoniam, wofür ein Raum frei gelassen ist, gemalt werden, was unterblieb. alph. 30/5 1908

Cod. CCXXXV.

235

Papierhandschrift des XV. Jahrhunderts. 279 Blätter